

Dreckwalze. Bei dem Dorfe stehen noch die Ruinen des Schlosses der Herren von Schmalenstein, welche ihren Theil an dem Orte im Jahre 1370 an die Pfalz verkauften. Mitten im Orte erhebt sich auf einer kleinen Anhöhe ein alter Wartthurm, über dessen Ursprung nichts Zuverlässiges bekannt ist. Unweit davon lag ein freier, eingefriedigter Platz, die *Mützenau* genannt, auf welchem ehemals die Klöster Maulbronn, Herrenalb und Gottesau stets Pferde zum Dienste der Kurfürsten von der Pfalz und des Ortes bereit halten mussten. Später wurden solche von den genannten Klöstern auf Befehl des pfälzischen Kurfürsten hierher geschickt. Nahe bei Weingarten sieht man noch den alten *Stahlbühl*, oder den Ort, wo im Mittelalter die öffentlichen Gerichte gehalten wurden.

Von Weingarten nach der Nebenstation Durlach, 1 St. 29 M.

Durlach, die ehemalige Residenz der Markgrafen von Baden Ernestinischer Linie, welche sich von dieser Stadt zubenannte, liegt an der Pfalz und hat gegenwärtig gegen fünftausend Einwohner. Einige Alterthumsforscher suchen hier das *Burdoris* des Ptolemäus. Jedenfalls hatten schon die Römer sich hier angesiedelt. Im Jahre 1227 kam Durlach durch Tausch gegen die Stadt Braunschweig an Baden. Bereits im Jahre 1196 war hier im sogenannten Königsgässchen der Herzog Konrad erstochen worden, als er gegen den Herzog Berthold V. von Zähringen zog. In der Fehde mit dem Bischof Konrad von Strassburg, aus dem Hause Lichtenberg, wurde Durlach geplündert und niedergebrannt. Im Jahre 1565 verlegte Markgraf Karl II. die Residenz von Pforzheim nach Durlach, und erbaute die Karlsburg, wozu er eigenhändig den Plan entworfen hatte. Dieser Bau war so prachtvoll und umfangreich, dass man vom Schlossgarten aus mit einer sechsspännigen Chaise ohne umzukehren zur fürstlichen Tafel